

Hepatitis B und D

Was ist eine Hepatitis?

Unterschiedliche Viren sind in der Lage, eine Leberentzündung zu verursachen. Man hat sie im Laufe der letzten Jahrzehnte entdeckt und alphabetisch von A bis E geordnet. Die Hepatitis B wird durch das Hepatitis B-Virus (HBV) verursacht.

Die Erkrankung kann akut (Ausheilung innerhalb von 6 Monaten, 90 Prozent) oder chronisch (keine Heilung nach 6 Monaten, zehn Prozent) verlaufen, dann mit dem Risiko, an einer unheilbaren Leberzirrhose oder an Leberkrebs zu erkranken.

Die Hepatitis B ist die häufigste Virushepatitis weltweit, etwa fünf Prozent der Weltbevölkerung, also ca. 400 Millionen Menschen sind chronisch infiziert. In Deutschland sind etwa 0,4 Prozent der Bevölkerung infiziert.

Das Hepatitis-D-Virus ist unvollständig und braucht die Hülle des Hepatitis-B-Virus, um sich zu vermehren. Die Erkrankung tritt also nur bei bestehender Infektion mit Hepatitis B auf. Das Virus ist weltweit verbreitet. In Deutschland sind bisher aber nur sehr wenige Patienten mit beiden Viren infiziert.

Wie werden Hepatitis B und D übertragen?

Die Ansteckung geschieht über den Kontakt mit Körperflüssigkeiten:

- über ungeschützten Geschlechtsverkehr. Etwa die Hälfte der Infektionen basiert auf sexuellen Kontakten.
- durch unsterile Instrumente (Kanülen, Nadeln bei Maniküre, Akupunktur, Tätowierung)
- durch Ansteckung durch die infizierte Mutter unter der Geburt

Wie lang ist die Inkubationszeit?

Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung beträgt meist 2-3 Monate, kann grundsätzlich zwischen 1 und 7 Monaten liegen.

Wie lange besteht eine Ansteckungsgefahr?

Die Ansteckungsgefahr beginnt immer vor Auftreten der Symptome. Sie erstreckt sich in der Regel über mehrere Monate. Eine mögliche Gefährdung sollte deshalb im Einzelfall mit dem behandelnden Arzt oder dem Gesundheitsamt besprochen werden.

Welche Symptome treten auf?

Die Erkrankung kann grundsätzlich unbemerkt verlaufen. Typisch sind im akuten Stadium oft Appetitlosigkeit, Abneigung gegen bestimmte Lebensmittel, Übelkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen und leichtes Fieber.

In der zweiten Krankheitsphase versagen die entzündeten Leberzellen beim Abbau des Blutfarbstoffes. Deshalb färben sich Haut, Schleimhäute und Augen gelb (Gelbsucht/Ikterus), der Stuhl wird hell, der Urin dunkel.

Danach tritt in den meisten Fällen eine Besserung ein. Die Erkrankung dauert meist vier bis sechs Wochen. Bei etwa zehn Prozent der Erwachsenen und bis zu 90 Prozent der Babys entwickelt sich eine chronische Leberentzündung. Die chronische Hepatitis B kann ebenfalls ganz ohne Beschwerden verlaufen oder auch mit leichtem Fieber, Müdigkeit, Gelenk- und Muskelschmerzen und anderen Allgemeinsymptomen einhergehen.

Eine Infektion mit Hepatitis D zusätzlich zu Hepatitis B führt zu einem schwereren Verlauf der Lebererkrankung. Bei einer gleichzeitigen Infektion mit Hepatitis B und D werden 10 Prozent der Leberentzündungen chronisch. Steckt man sich bei einer schon bestehenden Hepatitis B-Infektion zusätzlich mit dem Hepatitis-D-Virus an, verlaufen fast alle Infektionen chronisch. Durch Hepatitis D steigt auch das Risiko für eine Leberzirrhose oder einen Leberkrebs.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Im Blut werden unterschiedliche Antikörper gegen die Viren und deren Bestandteile nachgewiesen. Auf diese Weise kann auch das Stadium der Erkrankung bestimmt werden.

Wie erfolgt die Behandlung?

Bei der akuten Hepatitis B und D werden nur die Beschwerden behandelt:

Bettruhe und körperliche Schonung sind wichtig. Daneben sollen alle Lebensmittel und Medikamente, die die Leber belasten können, gemieden werden. Dies gilt besonders für Alkohol.

Bei der chronischen Erkrankung wird zwischen einer aktiven Hepatitis und einem symptomlosen Virusnachweis im Blut (Virussträger) unterschieden. Symptomlose Virussträger sollten regelmäßig vom Arzt untersucht werden und alle leberschädigenden Substanzen meiden. Die aktive Hepatitis wird zusätzlich mit verschiedenen Medikamenten behandelt, da sie zu Leberzirrhose und Leberkrebs führen kann.

Wie können Sie sich vor Hepatitis B und Hepatitis D schützen?

Es gibt eine sehr gut verträgliche und wirksame Impfung! Sie gehört zu den öffentlich empfohlenen Impfungen und wird für Säuglinge und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr von den gesetzlichen Krankenkassen gezahlt, oft auch bei Erwachsenen. Die Impfung ist für die klassischen Risikogruppen wie Ärzte oder Pflegepersonal besonders wichtig. Hier übernimmt oft der Arbeitgeber die Kosten.

Um die Übertragung auch anderer Infektionen zu vermeiden, ist es außerdem grundsätzlich ratsam

- bei Geschlechtsverkehr mit wechselnden Partnern Kondome zu benutzen
- Gegenstände der persönlichen Hygiene (Rasiersachen, Zahnbürsten, Nagelscheren etc.) nicht gemeinsam mit anderen Personen zu verwenden.

Was verlangt das Infektionsschutzgesetz?

Die akute Hepatitis muss vom diagnostizierenden Arzt und dem Labor an das Gesundheitsamt gemeldet werden.

Was erlaubt das Infektionsschutzgesetz?

Virussträger dürfen Kindergarten und Schule besuchen!

Virussträger dürfen im Lebensmittelgewerbe arbeiten!

Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de